

Das Tagebuch der Anne Frank

Mono-Oper von Grigori Frid

Szenische Kammeroper mit Klavierbegleitung

im Rahmen von „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“

Inszenierung/Konzeption: Bruno Berger-Gorski
Anne Frank: Miriam Hajjiyeva (israel.Sopran)
Choreografie: Mirjan Chuni (Roma)

Datum: **23. Juni 2022, 17,00 Uhr**

Ort: Kulturbunker Köln-Mülheim,
Berliner Strasse 20, 51063 Köln

Neu-Produktion des „Europäischen Musiktheater eV“, Köln

Dauer: ca. 50 Minuten,

Freikarten Bestellung: Gunhild.Kranz@arcor.de

Bzw : 0157-78279516 oder einfach kommen und an der
Abendkasse gibt's Frei-Karten !

Anschliessend eine offene Diskussion, wie und wo heute
im täglichen Leben Antisemitismus /Antiziganismus zu spüren
ist. (Ruzdija Sejdovic, Rom e.V. Köln)

Die zweiteilige Monooper schildert in knappen Bildern (wie
"Geburtstag", "Schule", "Gespräch mit dem Vater", "Vorladung
zur Gestapo", "Das Versteck" oder "Razzia") das Schicksal des 13-jährigen Mädchens Anne
Frank, das sich vom 6. Juli 1942 bis zur Verhaftung durch die Gestapo am 4. August 1944 im
faschistisch besetzten Holland mit seiner Familie in einem Amsterdamer Hinterhaus
versteckt hielt. Der seelische Druck, der auf dem Kind lastete und dennoch seine moralische
Kraft nicht zu brechen vermochte, durchzieht die gesamten dokumentarischen
Tagebuchaufzeichnungen der Anne Frank. In diesen Aufzeichnungen vermittelt sich der
unbeugsame Lebenswille des Mädchens. Das Libretto, fast wortgetreu aus dem Original
übernommen, wird in eine musikalisch-lyrische Erzählung integriert, deren Emotionsgehalt
gleichermaßen der Tragik des Geschehens wie der dichterischen Ausdruckskraft des
Mädchens Rechnung trägt.

Annes tiefgründige Gedanken, ihre naive Freude über ein Geschenk oder einen Flecken
blauen Himmels, aber auch ihre nackte Angst und der Wille, tapfer zu bleiben, die
aufkeimende Liebe zu Peter, ihr Sinn für Situationskomik, die Hoffnung auf Freiheit und mehr
Menschlichkeit, all das findet auch beklemmenden Ausdruck in der Musik. Die Freiheit und
Würde des Menschen, der Vorrang des Geistes vor dem Körper und des Bewusstseins vor
der Materie sind die zentralen Themen in diesem Werk. Besondere Beachtung wird den
Charakteren geschenkt, die nur in Annes Monologen, nicht aber in persona erscheinen

Wir danken: Kulturstiftung Matrong, RheinEnergieStiftung Köln

Kunststiftung
NRW

Die Antisemitismusbeauftragte
des Landes Nordrhein-Westfalen

